

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 85 (1967)  
**Heft:** 2

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aus Aluman-Wellbändern, ist leicht zu reinigen, braucht keinen Unterhalt und sieht gut aus. Ein Verwerfen der Decke und damit die Bildung von Spalten und Rissen (Schwankungen des Feuchtigkeitsgehaltes) kann nicht eintreten. Aluman-Stalldecken haben sich bereits in einer grossen Zahl von Ställen in verschiedenen Kantonen glänzend bewährt. Sie sind einfach zu montieren und preisgünstig.

## Buchbesprechungen

**Handbuch der Beregnungstechnik.** Herausgegeben unter Mitarbeit namhafter Fachleute von H. Perrot. 2. Aufl. 448 S. mit zahlreichen Tabellen und Textabbildungen. Stuttgarter Verlagskontor, 1966. Preis 18 DM.

Der Herausgeber gehört zu den Pionieren der Beregnungstechnik, welche aus mühsamen Anfängen, und wiederholten Rückschlägen zum Trotz, mit Erfindergeist, handwerklichem Geschick und Verständnis für die Vielfalt der technischen, arbeits- und betriebswirtschaftlichen sowie agronomischen Fragen die moderne Beregnungstechnik gemeinsam mit den Wissenschaftlern und Praktikern entwickelten. Die immer unübersichtlicher gewordenen Methoden der Berechnung des Wasserbedarfes der Pflanzen und der bodenphysikalischen Einflüsse sowie der zunehmende Anwendungsbereich der Feldberegnung im Gross- und Kleinbetrieb aller Klimazonen mit den zahlreichen, zum Teil hochspezialisierten Geräten machten eine klare Zusammenfassung längst nötig. Das Buch bringt diese in übersichtlicher Weise, wobei insbesondere die Berechnungsverfahren vereinheitlicht und für den praktischen Gebrauch angepasst wurden. Man hat sich auf handfeste, in der Praxis erprobte Methoden geeinigt.

Im Kapitel 2, bodenphysikalische, klimatologische und pflanzenphysiologische Grundlagen (v. W. Achtnich), kommt diese Vereinfachung deutlich zu Tage. So ist das Verfahren von Blaney-Criddle zur Bestimmung der ET<sub>p</sub> (évapotranspiration potentielle) wohl im Ausland weit verbreitet, aber nicht unangefochten. Bei den Werten für die elektrolytische Leitfähigkeit wäre die Angabe in Siemens als  $\mu$  (temperaturabhängig) zu ergänzen. Ansonst wird vor allem bei der Bodenversalzung auf amerikanische Literatur abgestellt. Das Kapitel über «Pumpen und Pumpwerke» (K. O. Kolbe) bringt eine Fülle von Grundlagen, konstruktiven Winken und Hinweisen für die Bemessung und den Betrieb.

Breiten Raum nehmen die Abschnitte «Rohre und Rohrverbindungen», «Druckverluste» und «Korrosionsverhalten» (alle von H. Perrot) ein. Die Rohre aus Kunststoff sind ebenso berücksichtigt wie der neueste Stand der Druckverlustberechnung. Man bedauert, dass der in Österreich obligatorische und für die Variantenrechnung so bequeme Rohrleitungs-Rechenschieber nicht weiter verbreitet ist. Das Kapitel «Geräte für die Wasserverteilung» bringt umfassend die Eigenschaften der Regner, die Fragen der Wasserverteilung usw. sowie das Typenprogramm von Perrot und stellt mit dem Abschnitt «Planung und Einsatz von Beregnungsanlagen» (von Bodamer, Kolbe, Perrot, Schanz) den zentralen Teil des Buches dar. Alle Formen der Beregnungstechnik werden diskutiert und mit Beispielen belegt (voll- und teilbewegliche Anlagen, Schlauch- und rollende Beregnung). In weiteren Kapiteln sind die Möglichkeiten bei der Verregnung von Handelsdüngern, Pflanzenschutzmitteln und Abwasser (von A. Saxen) eingehend dargestellt, wozu noch die Frostschutzberegnung kommt. Wirtschaftlichkeitsberechnungen und ein Ausblick auf die Verwendung von Regnergeräten auch in anderen Wirtschaftszweigen beschliessen das Buch, welches ein umfangreiches Stichwortverzeichnis besitzt.

Die moderne drucktechnische und graphische Gestaltung ist nicht nur mustergültig, sondern macht den Gebrauch des Buches angenehm. Wehmut beschleicht den Rezensenten, wenn er an die relativ geringen graphischen Möglichkeiten von sonstigen Fachpublikationen denkt. Wiewohl es sich um eine Firmenpublikation handelt und dies auch nicht verheimlicht wird, hat der Leser dennoch das Gefühl, in erster Linie ein sehr gut redigiertes Fachbuch in der Hand zu haben.

Prof. Dr. H. Grubinger, ETH, Zürich

«Zeichne, Antonio!». Werkbuch von Arnold Kübler. 240 Seiten, 17×11 cm. Zürich 1966, Artemis-Verlag. Preis Fr. 19.50.

Ein höchst reizvolles kleines Buch, enthaltend 56 Seiten Text und sonst lauter Zeichnungen (180 Seiten), hauptsächlich Skizzen nach Gemälden, Skulpturen usw., – alten und modernen –, jeweils das Wesentliche auf kleinstem Format zusammenfassend, dazwischen Landschaftliches, Stadtansichten. Alles ganz auf das Gesehene bezogen, ohne allen «Künstler»-Ehrgeiz, mit natürlicher Formbegabung,

doch ohne den selbstgeniesserischen, auf Effekt erpichten Grafikerschmiss, mit dem sich Architekten meist ihre Skizzen verderben. Dazu eine kluge Einleitung – unter anderem mit wesentlichen Bemerkungen über gegenständliche und abstrakte Kunst.

Es ist nicht nur ein charmantes, sondern auch ein nachdenkliches Buch. Die heutige Überhitzung des Kunstbetriebs verleitet jeden einigermassen Form-Empfindlichen dazu, Künstler im Hauptberuf zu werden mit der Überzeugung, die Allgemeinheit der «Banausen» sei moralisch verpflichtet, ihn mit Stipendien, Ankäufen usw. aus öffentlichen Mitteln auszuhalten. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn wir behaupten, vier Fünftel – eher neun Zehntel – aller «Künstler» hätten besser getan, ihre Kunst als Freizeitbeschäftigung zu betreiben, wozu die heutige Arbeitsordnung besser Gelegenheit bietet als jede Epoche zuvor. So, in die richtige Proportion gestellt, würde die Begabung erst kulturell fruchtbar. Dass aussergewöhnliche Begabungen über dieses hochachtbare Niveau des gebildeten Amateurs hinauswachsen würden, versteht sich von selbst.

Der nurmehr über präfabrizierte Bauelemente disponierende moderne Architekt glaubt vielleicht, die Kunst des freien Zeichnens nicht mehr nötig zu haben. Mag sein, aber für die Erziehung des Auges und damit für die Differenzierung der Wahrnehmungsfähigkeit, des Verhältnisses zur Umwelt überhaupt, gibt es nach wie vor kein besseres Mittel, als sich zeichnend mit ihr auseinander – oder besser: ins Einvernehmen zu setzen. Das reizende Buch des Amateurs Arnold Kübler ist dem 1943 von Paul Artaria und Hans Schmidt herausgegebenen Skizzenbuch des Architekten Hans Bernoulli an die Seite zu stellen.

Peter Meyer

## Mitteilungen aus dem SIA

### Section genevoise

La Section genevoise invite à participer à un séminaire traitant des méthodes modernes de planification «Pert-Kapung». Le séminaire commence le mardi 17 janvier à 14 h dans le bâtiment CIP, Genève, et durera jusqu'au vendredi 20 janvier, 18 h. Les inscriptions doivent être annoncées au Secrétariat de la section, 98, rue de Saint-Jean, 1211 Genève 11, tél. (022) 32 80 00. La taxe d'inscription est gratuite pour les membres de la SIA et s'élève à Fr. 20.— pour les autres participants. Ce montant sera encaissé à l'entrée.

### Studentagungen der SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie

Im Sinne einer Voranzeige gibt die FII bekannt, dass sie im kommenden März folgende beiden Tagungen durchführen wird:

1. Freitag, den 3. März 1967, im Kongresshaus in Zürich: «Technisch-wirtschaftliches Konstruieren». Ziel der Tagung: Dem Ingenieur, der als Abteilungs- oder Gruppenchef in der Konstruktion oder in der Kostenberechnung tätig ist, Möglichkeiten und Hilfsmittel zur Gestaltung konkurrenzfähiger Produkte zu zeigen.

2. Donnerstag/Freitag, 16./17. März 1967, an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich: «Informationstagung über Theorie und Anwendung der Ölhydraulik». Diese Tagung bietet eine Orientierungsmöglichkeit über den Stand dieser Technik für Energieumwandlung und -transport, sowie für Signalgebung und Steuerung. Sie wendet sich an in der Praxis stehende Ingenieure mit einer entsprechenden technischen Grundausbildung.

Detaillierte Programme und weitere Angaben betreffend die Teilnahmebedingungen werden Ende Januar veröffentlicht. Als Referenten könnten in beiden Fällen bekannte in- und ausländische Dozenten und Fachleute gewonnen werden. Den Teilnehmern wird eine umfangreiche Dokumentation zur Verfügung gestellt.

Nähtere Auskunft erteilt das Generalsekretariat des SIA, Beethovenstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich, das auch den Versand der Einladungen besorgen wird. Anmeldungen sind ebenfalls an diese Adresse zu richten.

## Ankündigungen

### Messen in Basel 1967

Der Eintritt ins zweite Basler Messe-Halbjahrhundert wird gekennzeichnet durch die schon früh, in gedeckten Hallen, stattfindende 5. Baumaschinenmesse, die vom 18. bis 26. Februar durchgeführt wird. Ihr folgt vom 15. bis 25. April die 51. Schweizer Mustermesse, die außer den ständig vertretenen Industriegruppen im Rahmen der Turnusbeteiligung auch Fördertechnik und Transport, Kessel- und Radiatorenbau sowie Ölfeuerungsanlagen zu ihren Ausstellungsgütern zählt. Als grosse internationale Messe folgt die ITMA 67, die fünfte Internationale Textilmaschinen-Ausstellung vom 27. September bis

6. Oktober. Ihr schliesst sich vom 14. bis 18. November 1967 die *INEL 67*, die dritte Internationale Fachmesse für industrielle Elektronik, an. Den Abschluss des Basler Messejahres 1967 wird die *IGEHO 67*, die zweite Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung und Hotellerie, vom 22. bis 28. November, bilden.

#### Ausstellung über Fernunterricht in Zürich

In der Züspahalle, Zürich-Oerlikon, wird vom Freitag, 13. Januar bis Sonntag, 22. Januar eine Ausstellung der Famous Schools International (Fernschule für Gebrauchsgraphik, Malen und Fotografieren) veranstaltet. Sie zeigt u.a. ein Zeichenstudio, in dem ein Fernschullehrer während der ganzen Zeit Korrekturen an Graphiken und Gemälden vorführt und ein Zeichenstudio für das Publikum, in dem jeder Besucher sein Talent selbst erproben kann. Er kann sich ausserdem einem Schultest unterziehen. Die Ausstellung zeigt ferner das Lehr- und Korrektursystem der grössten Zeichenschule der Welt, ferner Arbeiten von Gründern der Schule, Arbeiten der Lehrer aus Amsterdam und Beispiele von Graphiken und Fotos der Fernschüler.

#### Zürcher Künstler

Der Aargauische Kunstverein ist Veranstalter dieser Ausstellung im Aargauer Kunsthause. Sie dauert vom 14. Januar bis 12. Februar und ist täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h, sowie dienstags und freitags auch 20 bis 22 h geöffnet.

#### Schweizerische Nationalvereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung (CH-AGRID)

Die 15. Hauptversammlung findet am 2. Februar 1967 um 14.15 h in Bern, Restaurant «Bürgerhaus», Neuengasse 20, statt. Im Anschluss daran um 15.00 h sind Gäste herzlich eingeladen, am Fachvortrag von *A. Dupuis*, directeur des relations extérieures de la Compagnie Nationale d'Aménagement du Bas-Rhône et du Languedoc: «Un exemple d'aménagement régional en France: La mise en valeur du Bas-Rhône et du Languedoc» samt Farbfilm teilzunehmen.

Der Präsident: *H. Grubinger*

#### Preisbildung und Koordination im Baugewerbe

Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften veranstaltet am 22. und 23. Februar 1967 in St. Gallen im Rahmen des Zyklus der höheren Kurse für Unternehmungsführung im Baugewerbe eine Tagung, die dem obigen Thema gewidmet ist. Das Detailprogramm erscheint Ende Januar und kann beim Institut bezogen werden. Adresse: 9000 St. Gallen, Dufourstrasse 48, Tel. 071/23 34 61.

#### 5th International Symposium on Aircraft Fatigue

This Symposium (SBZ 1966, page 714), which forms part of the 10th Meeting of the International Committee on Aeronautical Fatigue (I.C.A.F.) will be held in Melbourne, Australia, between Monday, 22nd May and Wednesday, 24th May, 1967. 20 papers have been selected to form the provisional programme for the Symposium. They include six from the U.S.A., three from the U.K., two each from Australia, France and Switzerland, one each from Italy, Netherlands, New Zealand and Western Germany, and one combined Anglo-French paper.

Details of the Symposium, including a list of the papers to be presented and individual Registration Forms, are contained in the 'Second Circular' copies of which are now available from Mr. J. Y. Mann, Secretary of the Organising Committee, 5th I.C.A.F. Symposium, Aeronautical Research laboratories, Box 4331, G.P.O., Melbourne, Australia. Intending participants are requested to return their Registration Form and Registration Fee (\$ 10 Australian) by not later than 28th February, 1967. — Swiss Delegate is J. Branger, dipl. Ing., Eidg. Flugzeugwerk, Emmen.

#### 10. Europäische Werkzeugmaschinen-Ausstellung, Hannover 1967

Das grosse Interesse an dieser Ausstellung (17. bis 26. September) deutet darauf hin, dass sie die Reihe der Erfolge in der 1951 mit einer Ausstellung in Paris begonnenen Entwicklung fortsetzen wird. Nach den vorliegenden Meldungen werden in Hannover die Werkzeugmaschinenindustrien der Länder Belgien, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien vertreten sein, sowie Firmen der Zubehör- und Elektroindustrie. Auf der letzten Europäischen Werkzeugmaschinen-Ausstellung 1965 in Brüssel waren rund 800 Firmen vertreten. Alle bisher veranstalteten neun europäischen Ausstellungen bedeuteten eine in dieser Konzentration einmalige Informationsmöglichkeit über den Stand der Technik in der

Werkzeugmaschinenindustrie. Die Ausstellungen haben sich darüber hinaus in der Fachwelt den Ruf als wichtige Impulsgeber für die gesamte industrielle Entwicklung erworben.

#### Vortragskalender

Montag, 16. Jan. Holzwirtschaftliche Kolloquien an der ETH, 16 h im Hörsaal ML I, Sonneggstrasse 3. *F. Fahrni*, dipl. Ing., Zürich: «Die Tendenzen zur Herstellung von Spezialplatten in der Holzspanplattenindustrie».

Montag, 16. Jan. Kolloquium für Technische Wissenschaften an der ETH. 20.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, im Rahmen der Ringvorlesungen des Wintersemesters 1966/67. Prof. Dr. P. Grassmann, ETH: «Entwicklung der Verfahrenstechnik von der Empirie zur Wissenschaft».

Montag, 16. Jan. Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h im Kongresshaus, 1. Stock, Eingang U, Gotthardstrasse 5. *Hans Litz*, dipl. Arch., Geschäftsführer der Stadtplanungskommission Zürich: «Hat die Stadt Zürich ein Leitbild für ihren Gesamtplan?».

Montag, 16. Jan. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbüffet HB, 1. Stock. Prof. *Paul Silberer*, dipl. Ing. ETH, Lausanne: «Die Funktion des Personalchefs aus europäischer Sicht».

Dienstag, 17. Jan. Kolloquium für Technische Wissenschaften an der ETH. 16 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstrasse 3. *Alfred Buck*, dipl. Ing. ETH, Leiter des Computerzentrums der Emser Werke AG, Domat/Ems: «Zur Entwicklung eines selektiven Trennverfahrens».

Dienstag, 17. Jan. SIA Bern. 20.15 h im Restaurant Schmidstube, Zeughausgasse. *Hans Aregger*, Chef des Stadtplanungsamtes der Stadt Bern: «Grundsätze und Methoden der modernen Stadtplanung».

Mittwoch, 18. Jan. Metallurgisches Kolloquium an der ETH und SVMT. 16.15 h im Maschinenlaboratorium der ETH, Hörsaal IV. Dr.-Ing. *M. Wahlster*, Hattingen: «Die Wasserstoffbewegung zwischen Gasphase, Metall und Schlacke bei metallurgischen Prozessen».

Mittwoch, 18. Jan. SIA Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmidten, Marktgasse 20. Arch. *Fritz Stucky*, Zug: «Architektur und industrielle Bauen».

Mittwoch, 18. Jan. Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure. 20.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3. Dr. *H. E. Vogel*, Geschäftsführer der Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene: «Gewässerschutz und Industrie».

Mittwoch, 18. Jan. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hörsaal ML VI, Sonneggstrasse 3. Dr. *Günther Schumacher*, Villars-sur-Gläne: «Christen und Moslems in der Entwicklung der modernen Kaffeelandchaft von Abessinien».

Donnerstag, 19. Jan. ORL-Institut der ETH. 16.15 h im Hörsaal NO 3g, Sonneggstrasse 5, 2. Stock. *Laurent Bridel*, dipl. Geograph, Lausanne: «Typen von Regionen im Kanton Waadt».

Donnerstag, 19. Jan. Vorlesungsreihe der ETH über die Vielfalt der Wissenschaft. 20.15 h im neuen Hörsaal des Physikgebäudes, Gloriastrasse 35, Zürich. Prof. Dr. *P. Heintz*: «Soziologie».

Donnerstag, 19. Jan. STV Bern. 20.15 h im Vereinshaus des KV, Zieglerstrasse 20. Dr. *H. A. Stalder*, Geologe, Bern: «Die Mineralien der Schweizeralpen».

Samstag, 21. Jan. ETH und Universität Zürich. 11.10 h in der Aula der Universität. Antrittsvorlesung von Prof. Dr. *W. M. Meier*: «Molekularsiebe».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.  
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb; Zürich-Giesshübel, Stafelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich